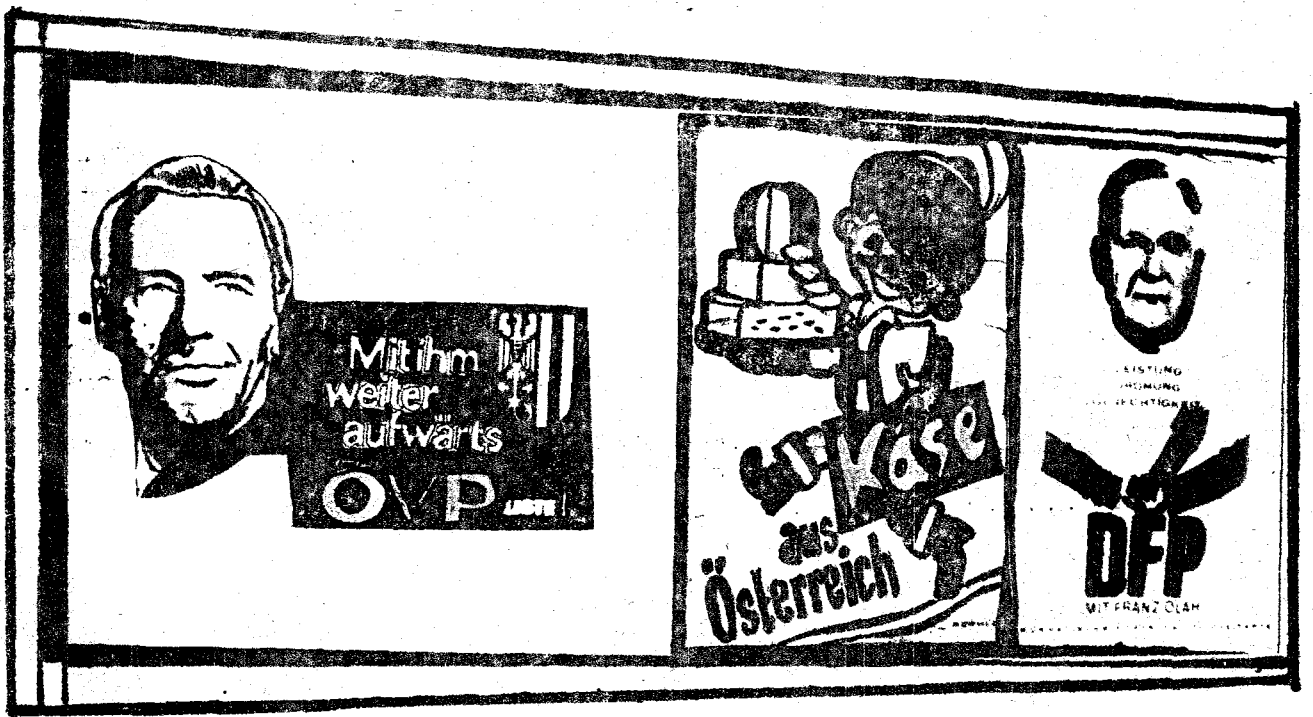
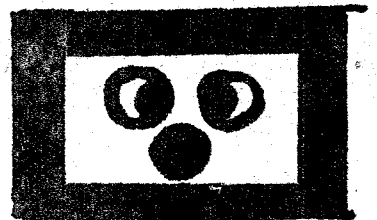


# ÍSCHLER FASCHING ZEITUNG



## 1968



UNKONTROLLIERTE AUFLAGE!  
PREIS \$ 4.- ODER MEHR - "ALLES GIBT 5.- \$ HER!"

## DA MINI-ROCK

Wanst oani siagst mit lange Stüfö  
d'Hoar zomdraht wia zo an Zwüfö  
vo de Knia weg 30, 40 Zentimeta  
dafreade Haxn siagst grad neta.  
Nit daß'd moast dös is a Knidl  
oda a neis Picasso - Büdl  
Na des san Mentscha, es is frei a Schand  
dö Hudaln was on ham, des nennans a Gwand.  
Ja Leut i sag enk, d'Welt steht neama lang  
weil ma a ganz Jahr schon Faschingtag ham!

UNGÜNSTIGE SITUIERUNG BEIM WOHN-  
HAUSBAU KEIN PROBLEM MEHR -----  
NEUE WEGE ZUR SCHAFFUNG VON AUS-  
SICHT TROTZ ENGSTER VERBAUUNG --

Nachdem in Steinfeld der frei finanzierte Wohnblock, der übrigens darauf wartet, bezogen zu werden, die Sicht für die zu errichtenden geförderten Wohnungen völlig verdeckt, wurde beschlossen, das Panorama der Katrin statt der Wandfärbelung anzubringen, damit die armen Wohnungseigentümer wenigstens ahnen können, wie schön die Aussicht wäre, wenn.....

## HEIGZEIT IS

Es wird so weit kema, Leit, dös is gwiß,  
daß bon Stögner a Zelt aufstölln, bald Heigzeit is.  
Da Hütter Hans hat sist koa Ruah  
weil er d'Heihaufn mit'n Blech zuadecka mua.  
D'Stögner Anni hüft eahm a dabei,  
daß netta nit naß wird, dös schen Hei!

WER DIE WAHL HAT, HAT DIE QUAL !

Wenn man se rückschaut ist es klar,  
daß der Gemeinde letztes Jahr  
aufregend war und auch zugleich  
an Sensationen überreich,  
die ganz speziell durch diese Wahl  
entstanden sind auf jeden Fall.  
Die Ischler sind ja, wie man sah,  
bei einer Wahl in Scharen da;  
jede Versammlung überfüllt  
zeigte das gleiche schöne Bild  
wie politisch jeder stets von Neuem  
eingeseift wurde von Parteien.  
Sosehr sogar, daß in Perneck  
Parteifreunde -o welcher Schreck-  
gegeneinander, gar nicht ohne,  
rauften nach Art von Al Capone.  
Die Werbung überhaupt man fand  
als ausgesprochen intressant,  
denn sie entstand fast koalitisches,  
man nahm es nämlich gar nicht kritisch,  
und verglichst du das Klischee  
der Wahlprospekte, war der Schmah  
auf beiden wortwörtlich derselbe  
nur hatte man natürlich gelbe  
anstatt der roten oder weissen  
und wie die Farben alle heissen.  
Man tauschte nur, gemäß dem Rahmen,  
nach verschiedenen Parteiprogrammen  
die namenslisten und die Fotos  
des Parteienwahlversprechungstotos.  
Derselbe Schlachthof, dieselben Brücken  
füllten die Wahlversprechenslücken.  
Der Druck, ist das nicht wunderbar  
vom selben Druckhaus war sogar.  
Den Vizebürgermeister laufen  
man konnte sehn zu Feiern, Taufen,  
Begräbnissen und allen grössten  
von Ischl's öffentlichen Festen.  
Doch nach der Wahl, galnt wie immer,  
gab er dann einem Frauenzimmer  
denn Landtagsvortritt sehr charmant  
und dachte sich: Ich bleib am Land.  
Auch der Oberste der Stadtbehörden  
verspürte vor der Wahl Beschwerden  
bei seinem Sessel der schon fast  
schwach durch stets dieselbe süsse Last.  
Und zitternd sah er und er fand,  
daß dieser nicht mehr sicher stand.  
Da gäbs noch manche Stadtprobleme  
zum Beispiel ein Rezept: Man nehme  
den Müll der Stadt, den Kindergarten  
ins Pfandl, nun ein bißchen warten.

Man mischt dies gründlich mit der Sitzung  
des Gemeindevorstands nach Erhitzung,  
entfernt Sichelbazillen mit dem Hammer  
dann alles in der Schleuderkammer  
gut abrühren mit der Verwaltung,  
die nun vereinfacht zur Erkaltung  
der Masse führt und so man hat  
den herrlichsten Problemsalat.  
Da beim Gemeindeallerlei  
Zutaten viele sind dabei  
die oben grad genannt jetzt waren,  
müssen die Würze sie erfahren  
die das Gericht so schmackhaft machten  
drum bitte folgendes beachten:  
Es stritt der Osten sich und Westen  
wo man soll Ischl's Luft verpesten.  
Eine zweifellos ganz heikle Frage  
bezüglich Müllverbrennanlage.  
Des Ostens Männer unbedingt  
nicht wollten, daß der Ostwind stinkt.  
Hingegen die andern auch vom Westen  
die gute Luft nicht wolln verpesten.  
In Pfandl war, wie man so weiß,  
des Kindergartens Eisen heiß.  
Aus der Pfarrgasse wurde bekannt,  
daß bei einer Sitzung wutentbrannt  
ein Abgeordneter der dritten  
Partei gar Furchtbares erlitten  
weil ihn die andern -wie gemein-  
nicht ließen bei der Tür hinein.  
Ihn, einen achtbaren Berater  
in Steuersachen, und so hat er  
einen gar unglücklichen Beginn  
in der gemeindestube drinn.  
Macht einfach die Verwaltung, hieß es  
denn unser Vater Staat erließ es  
und so man machte den Versuch,  
verkaufte den Gemeinde-Puch  
um, denn der soll besser laufen,  
einen Volkswagen dann zu kaufen.  
Schließlich ist er auch viel besser  
für die Gemeindejansen grösser  
die täglich man ins Stadtamt führt  
wie fleiß'gen Beamten es gebührt.  
Außerdem sei, sagt man, seitdem  
des Chefs Heimfahrt sehr bequem,  
denn in die Jainzen voller Tücken  
war's kein Vergnügen durch die Lücken  
der Straße, mit einem kleinen Puch  
steht jedem offen der Versuch.  
Zum Schluß erwähnt sei das Problem noch  
was schuf ein gähnend schwarzes Loch,  
Im Gefüge unsrer Polizeistation  
denn wo kann man jetzt finden schon  
nach Abgang eines Wachemannes  
nen Neuen der noch schaffen kann es  
zu treten diese Nachfolg an  
und dessen Handschuhgröße tragen kann.

DIE BAUBEWILLIGUNG

Bau a Hochhaus mit 10, 12 Stöck  
oda an Bungalow mit 8 Eck  
irgend a Haus, wos'd vorn und hintn  
unmöglich kannst aussafintn,  
dann hast ja wia i moa  
koane Schwierigkeiten bo da Gmoa.  
Da Bau wird genehmigt, wia oan zimt,  
wan a da Baustil nit recht stimmt  
und d'Landschaft nu so schia voschandln  
dazua moans nit recht vü die Mandln  
die für das zuaständig san in insra Stadt  
und das mui sagn, dös is recht schad.  
Willst du aba als Ischler dir  
a Garasch bau, dann wirts schia.  
Und suachst du als anständige Mann  
um a Baubewilligung nu an,  
dann machst an Fehla, denn weng so an Dreck  
beginnt für die a Leidensweg.  
De Bauleut vo da Gmoa, die Kuntn,  
die bei de Schmutz und Schundbauten nix ham gfuntn  
die wern jetzt wurlad und umananda gromat  
in die Vorschriften, dann wirst dahamat.  
Dann kimmt zwerg den Garaschal a Kommission  
ja wann i da sag, mit oin Drum und Dran.  
Gmessen und disputiert wird in oan fuch,  
wia wan dös a zweiti Europa-Bruchn wucht.  
Wia d'Fisch a so sausn umanona  
vor da Baukommissionde Manna  
und dann sagt oan, le was moat e is da Gacheida  
"rjaet" bau derfst rit! und dann fahrns weida  
nu da Straß, wo sevt san  
Bautn, die nit ongmelt han.  
Oba das macht ea nixi, wei  
mit die Leut hams ka Schererei.

Dann muast halt wieda es bittn und bettln  
auf d'Knia in Gmoa eini, zude herrn zu de edln,  
sie mecht halt do nuamoi schau  
vielleicht derf ma des Garaschal bau.  
Nu dös brauchd natürli an greßan Beschluß  
von ganzen Senat, sinst gibts an Vodruß.  
Und dann kemans wieda, aba nit oana allea  
Burigamastern, a ganza Zoa  
Stadtrat a etla 6 an 8  
denn die san in da Übamocht.  
Wannst dann a Glück hast, daß grad auflegt san  
dann bewillings da dein Plan.  
Ja dann muast eana unterschreim  
was'd ois nit toa derfst, es is zon schpeim.  
Wanns nit so traurig wa, miadst locha,  
an Grund muast da Gemeinde nu vamocha.  
Ja das is nit ois, vor oin  
derfst oft a nu hübsch was zoin.  
Drum liaba Bürge vo da Gmoa  
so wia i, so derfst nit toa.  
Tua wia de andern oi, sei schlau,  
red nit vü, fang on und bau.

---

### AUTOFAHRER UNTERWEGS !

Wie das Kuratorium für Verkehrsverwirrung mitteilt, wurde die  
Wiererstraße zur Einbahn erklärt, damit endlich die Ischler  
die am Sonntag ihre Runden rund um den Markt drehen, alle sich  
in der selben Richtung bewegen und dadurch nicht dauernd den  
gleichen Leuten begegnen.

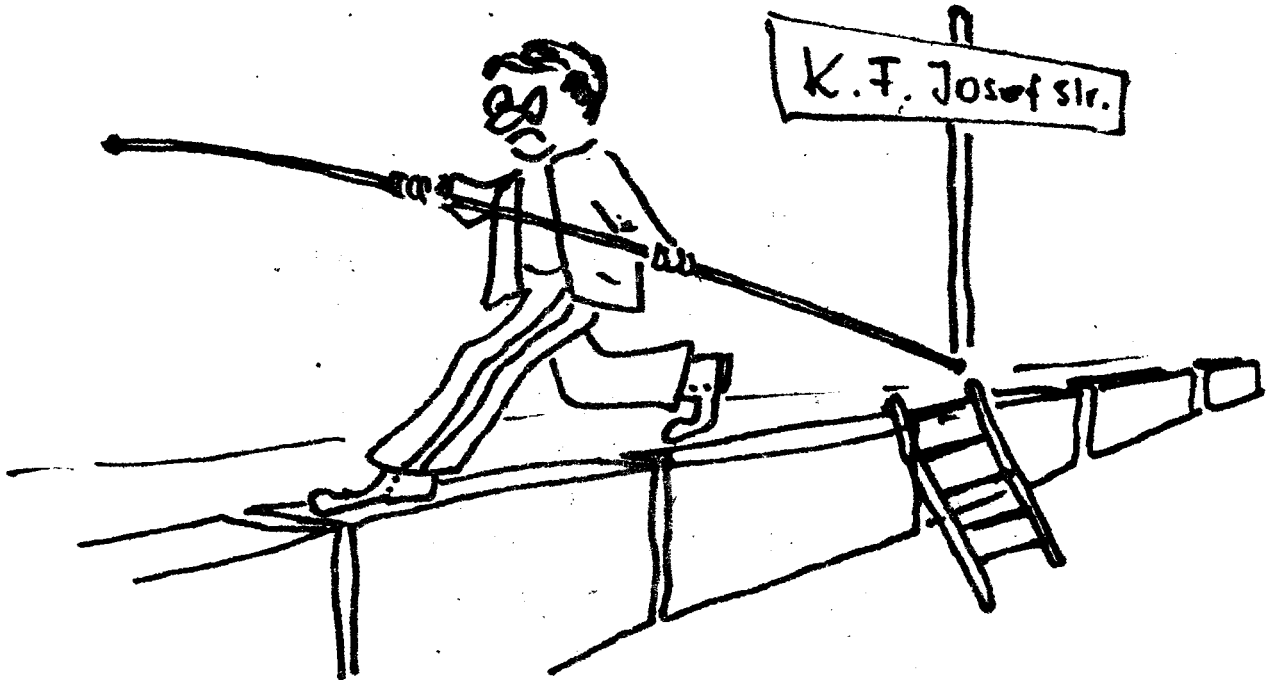
Achtung: Wenn ihnen jedoch ein roter VW in der falschen  
Richtung entgegenkommt, so regen sie sich bitte nicht auf, Für  
den Gemeindedoktor mit der tiefen Stimme gilt diese Regelung  
nicht, denn schließlich kann er sich nicht alle Beschlüsse  
merken, die in der Gemeinde gefßt werden.

Ein weiteres Positivum dieser Verkehrsvereinfachung be-  
steht darin, daß man im Sommer diese Einbahnregelung, wie schon  
geschehen, zeitweilig aufheben und dann wieder in Kraft treten  
lassen kann. Wie beim Mühle-Spiel !! Wer darauf hereinfällt,  
muß ein Strafmandat entgegennehmen. Auf diese Weise könnten  
die Stadtfinanzen ein wenig aufgebessert werden.

Mit einem Wort: Das Geld liegt heutzutage auf der Straße!!

STRASSENBELAGERNEUERUNG:

Der neue Straßenbelag erfordert ein Umdenken.  
Nur schwindelfreie Passanten dürfen sich entlang der Gehsteig-  
kante bewegen.

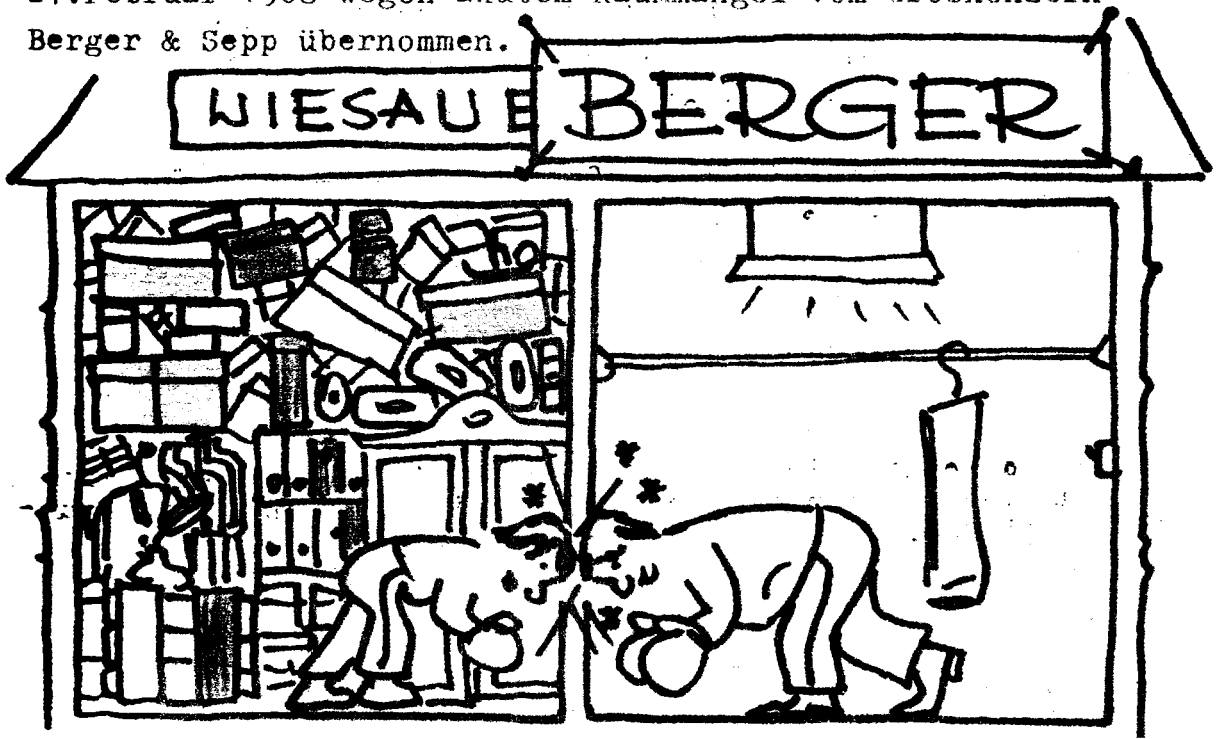


WIRTSCHAFTSWACHSTUMSGESETZE

oder

KOANA KRIAGT GNUAG

Die Kreislerei Wiesauer samt den Angestellten wird ab  
27. Februar 1968 wegen akutem Raumangel vom Großkonzern  
Berger & Sepp übernommen.



DIE KATRIN + SEILBAHN

Bei dera Seilbahn, wia mi zimt  
Technisch irgend was nit stimmt.  
Das hat sich öfter schon bewiesen  
s'Seil is ea zwoar no nia agrissen.  
Doch in da letzten Zeit  
hat ses aus die Rollaln kheit.  
und denen Gondln taugt das nia  
wanns abifalln, das tuat ea schia.  
Ganz guat is a nit für die Leit  
die drinnan sitzten um die Zeit,  
denn wannst in der Aluminiumkisten  
abifallst auf Katrinpistn  
da hat scho oana sauba gnua  
ja und wia kimmst denn a dazua  
wann das Glumpat obafallt  
und du hast eh so vü zoit.  
Außerdem is a koa Renommè  
für die Katarin A.G.  
Na oba die Betriebsleitung vo da Bahn  
die hat eh sofort was ten.  
Aba nit daß'd mast, se ham was gricht,  
da eana das Zeug de neama bricht.  
Na nit dran denka, se ham vü mehr,  
sie ham beschlossen, daß dann der  
der nu amoi da obafalt  
und er hat schon die Rückfahrt zahlz  
- vorausgesetzt es hatn nit dawiaht-  
daß der das Fahrgeld wida kriagt.

So konnte sich am 25. September 1967 auch der letzte Ischler  
aus den obgenannten Gründen zu einer Lebensversicherung ent-  
schließen.

(Burg-Staller)

VIETNAM IN DER SALINE

(Eigenbericht) Musikeinheiten der regierungstreuen Truppen gerieten beim Einrücken in einen Salinenhofhinterhalt des Vietkong und wurden unter Sudpfannensteingranatwerferfeuer genommen. Es wurden dabei die Instrumente so schwer verletzt, daß neue angeschafft werden müssen. Das Rote Kreuz bittet dafür um Spenden.

Vietkonggeneral Salzberg-Bruckschlögel wird als vogelfrei erklärt.

---

Der Bäcker PEER  
kimmt ohne Gwehr  
vo da Jagd daher  
zum Fundamt geht er  
undholt das Gwehr  
vom Bäcker Peer  
was volon hat er  
was wüllst denn mehr  
a so a Gscher  
mitn Bäcker Peer  
sein Gwehr !

---

WILDSCHADENSKOMMISSION TAGTE IN HINTERSTEIN:

Dabei bat uns das Hochwild folgende Erklärung abzugeben:

Wir sind nicht gewillt uns mit den Lippenbauer'schen Viehherrn gleichstellen zu lassen. Unsere Losung ist immer noch schwärzer als die der Obgenannten.

Kronenhirsch ö.ha.

(für alle)

---

Ab 1. Februar 1968 wurde mit der Umgestaltung der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe (sprich: Ha.Ha. Kaltenbach) zu einem Heimatmuseum begonnen. Damit wurde ein Millionenprojekt in Angriff genommen, das die einheimische Wirtschaft noch weit bis über den nächsten Fasching beschäftigen wird. Land der Hämmer\* zukunftsreich.....

Führungen täglich.

Gymnasiasten und Militär zahlen die Hälfte !!

SA. 24.2.1968

(Dehnt Kus.-Pol Franz Mayr)



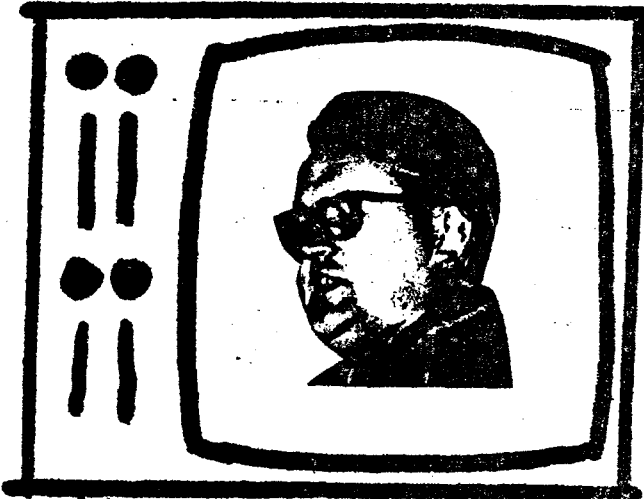
DER VERSCHWENDER



DER BETTELSTUDENT



DER BAUER ALS MILLIONÄR

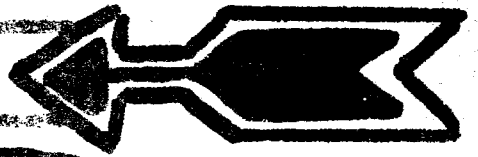


DER EVANGELIMANN



DER ROSENKAVALIER

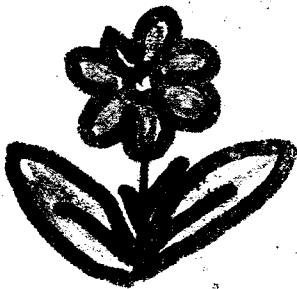
Di. 27.2.1968



Wir beide  
Kenne  
Wie man  
Theater  
denn  
Liebe  
stimmt ein



sind nicht  
und Julia,  
sie vom  
kennt,  
unsre  
hat be-  
happy End.



KOV - Kräuter:  
TRIST FÜR  
NERVENLEIDENDE

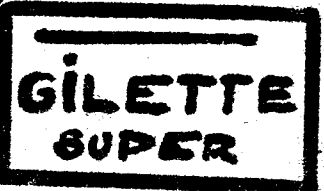
Der  
Witwenträster



HEIJA  
SAFARI  
(erhältlich im  
CC-Heimatwerk)



Selbstverständ-  
lich  
mit



noch ohne Bart

GRILLSTUBE

Der interessante Krimi  
wie i do am schnellan eini kimm i  
bei der Grillstubb von da Fini  
ohne daß i bin da hin i  
wurde verfaßt vom Gemeindeschurl.

1 Exemplar

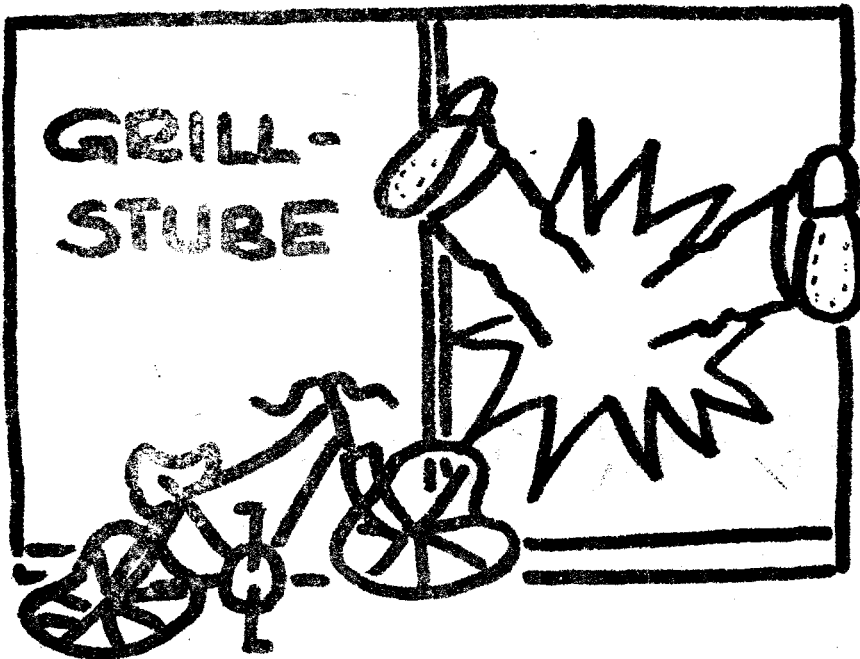


- leinen .....S.4.-

in Affen-Leder ..... S 164 % mehr

Lesezeichen - Fahrradspeichen

5 Tage  
Krankenstand



T E S T E T      F Ü R   S I E  
D I E   N E U E   Z I G A R E T T E N S O R T E  
  
P R A T E R   + +   L Y R U T E  
M I T  
D O P P E L F I L T E R

## AUF DEN SPUREN SHERLOCK HOLMES

Es saßen einst zu froher Stunde  
bei einer Kartenspielerrunde  
lustige Gesellen im "Ramsauer"  
und wurden langsam immer blauer.

Es ging das Spiel recht flott von statten  
und wie's so geht, einmal da hatten  
die einen Glück im Spielgetriebe  
indes die andern in der Liebe.

Es saß von Dienst und Sorgen frei  
bei diesem Tisch auch noch dabei  
ein Stadtgendarm, für Sicherheit  
der Bürger auch privat bereit.

Plötzlich da kam ein junger Mann  
und bot auch seine Künste an.  
Die Runde und Inspektor M.  
luden ihn ein, schon saß bequem  
der Neuling spielend ungeniert  
und weiterhin das Spiel floriert.

Es läuft der Schmah, die Karten fliegen,  
voll Wein und Schnaps der Tisch zum Biegen  
Inspektor M. spielt heut enorm.  
da denkt er an die Uniform.

Ja leider, wenn es auch zum Weinen,  
nicht immer kann man gut vereinen  
des Spieles Lust mit Dienstbeginn  
und so strebt er zum Posten hin.

Man trauert sehr, doch dienstbeflissen  
mit vorzüglichem Gendarmgewissen,  
mußte der Jainzendorfsinspektor  
wechseln in den Gesetzessektor.

Er tritt ins Kommandantenzimmer  
und meldet Dienstantritt wie immer,  
da stockt das Blut fast zur Gerinnung  
er findet vor Verfolgungsstimmung.

Wortfetzen nur, größte Erregung,  
einmal Gendarmen in Bewegung  
Ein Bild wie selten man es sieht  
nur wenn im Mai die Liebe glüht.

Inspektor M., er hört nun hin,  
um Gottes Willen, was steht drin  
im Fahndungsblatt, kann's wahr denn sein,  
die Beschreibung paßt ja überein,  
mit diesem Burschen, M. wird grauer  
mit dem er schnapste im "Ramsauer".

Mit seinen Häschern stürzt er dann  
präzis befehlend kühn voran  
Kaffehaus ist das Lösungswort,  
doch findet keinen Dieb man dort,

Doch nach stundenlangem Suchen  
konnte man Erfolg noch buchen,  
und schnell hatte man erfaßt  
den Schuft, zur Lief' rung ind den Knast.

Man startete des Dienstes Wagen  
um dann nach Wels hinab zu jagen,  
wo man ihn sperren wollte ein,  
zu strafen ihn mit Kerkerpein.

Auf Flucht sann der Gesetzesbrecher,  
und konnt entkommen gar, der Rächer  
sonst so festen Catcherhänden  
mitten in des G'richtes Wänden.

Und der Gendarm? Nun blickte er  
noch sehnsüchtiger als je vorher  
zu diesen glänzend goldnen Sternen  
für die Montur in weiten Fernen!

---

#### PFLICHTKÜR DER HERREN

Von seiner allerbesten Seite zeigte sich Willi Schenner  
beim Abmarsch vom Trainingslager "Siriuskogel".  
Er produzierte nach der Melodie von Jack G'saffen-  
bach äußerst hoch eingesprungene Sitzpiruetten!

---

#### ZUR KULTURREVOLUTION:

1000 Worte Chinesisch in zwei Tagen spielend!  
Wir laden zu diesem Sprachkurs der Volkshochschule  
Salzkammergut von und mit Professor Tung-fart \*

Als Beispiel ein Auszug aus der

#### 132.Lektion

Böser Mensch	- -	ha-lun-ke
Freund	- -	ha-ba-ra
mehrere Lausbuben	-	san-ben-gön
beißen	- -	nan-ken
kleiner Ort	- -	goi-sern
Verwandte	- -	tan-te-fi-ni

\* Dir. Tumpfert (Knaben-Hauptschule)

DER TIERFREUND

Im letzten Herbst, am Anfang des Septemner  
die Junge Garde, aus aller Herren Länder  
lud ein zum Fest der Schützen.

Sie alle kamen von fern und nah,  
mit Moped, Auto, Radlbock sogar.  
Es schwirrten die Polzen wie die libellen,  
es zischten die Biere, die dunklen und hellen.  
Auch krachten die Böller, schauderhaft,  
die der Alfred lud mit ganzer Kraft.

Auch einer der großen Ischler wollte zeigen,  
daß mit dem Stahel aufs Siegespodest er kann steigen  
Sonst hat er mehr zu tun mit Witwen und Waisen  
und ist darob auch oft auf Reisen.  
Beruflich werkt er in der Saline,  
macht zum bösen Spiel jetzt gute Miene  
und hat auch schon nen neuen Job  
bei dem Gemeinderat, und schaut dort ob  
fürs Pfannhaus er noch retten kann  
vom Fiskus einen Schilling, dann und wann.

Ihr kennt den Wiener Hias ja alle,  
sodaß ich ausnahmsweis ins diesem Falle  
nichts nähers noch sagen muß,  
wie's sonsten Brauch ist und Usus,

Mit seinem Auto fuhr er zu der Stätte  
wo die Schützen schossen um die Wette.  
Jedoch der Parkplatz dort war klein,  
in keine Lücke kam er mehr hinein.  
Er suchte drum bei einem großen Haus  
ein kühles Plätzchen für das Auto aus.  
Befreiend lächelnd läßt er los das Gaspedal,  
doch schlägt das Schicksal ihn fatal.

Beim linken Türl springt herein ein Hund  
einriesengroßer, streckt aus sich und  
will den Wagen akkurat nicht mehr verlassen,  
denn er will reisen auf den besten Straßen.  
Der Hias versucht, im Guten wie im Schlechten,  
jedoch der Hund wähnt ganz zu sein im Rechten.

Zuletzt nun greift der Hias zu einer List,  
-obzwar das reichlich ungewöhnlich ist-  
und fährt spazieren diesen sonderbaren Hund  
durch Ischlkreuz und quer und rund.  
Das Vieh noch immer steigt nicht aus  
entschließt er sich, und fährt im Sauß  
vorbei an Bergen und drei schönen Seen,  
traut kaum sich noch nach hinten spähn.

In seinem Nacken spürt er heißen Hauch,  
-der Sprit geht schon zur Neige auch-  
allein das Tier fühlt sich recht wohl.  
Der Hias jedoch von Spannung hohl  
erreicht mit letzter Nervenkraft  
den Ausgangspunkt noch vor der Nacht.  
Der Hund dankt wedelnd mit dem Schwanz  
voll Würde gar und Aroganz.

Auch Platz zum Parken wär' jetzt noch,  
die Schar der Schützen tut jedoch  
beim Bärenwirt schon eifrig festen.  
Heut ist der Hias nicht bei den Besten.  
So bleibt ihm nur ein Seidel Bier,  
denn bald schon Sperrstund ist auch hier.

---

EX VOTO :

Ein Ischler Schwan dankt Herrn Fischer-Kerschbaumer  
für die wundersame Errettung aus einer vermutlichen Not(durft)

Fischer-Kerschbaumer dankt dem Ischler Schwan für  
die wundersame Errettung vor dem vermutlichen Ertrinkungstod.

Die Stadtgemeinde dankt dem Ischler Schwan für die  
vermutliche Erhaltung des wundersamen Fischer-Kerschbaumer

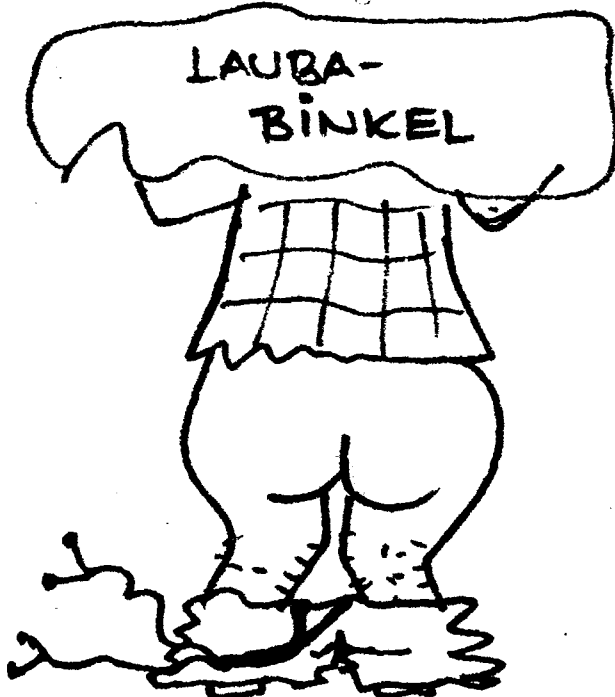
(Aus Votivtafeln die am Kreuzer-  
steg angebracht worden sind.)

---

Herzspezialist Schmatelka wird am Faschingssonntag  
die erste Herztransplantation mit einem Kienes-Lebzelten-  
herz durchführen.

PEINLICH !!

Wichtig ist mit einem Wort  
für den Gendarm der Ausgleichssprt.  
Reiten, laufen, schießen, singen  
und dem Boß die Zigaretten bringen,  
oder sich zu Haus bescheiden,  
gartenheilm, zäuneschneiden.  
So bringt alle Jahr den Zaun auf Pflans  
der Bezirksinspektor Sams.  
Und jetzt denkt se da Bezirksinspekta  
wo tua i's ge hin de g'schnittna Blätta.  
Ernahm das Staudenzeug, das grüne,  
in beide Arme, dieser Hühne.  
Der Knopf von seiner Hos' sich löste  
und einen edlen Teil entblöbte.  
Für ihn die Lage war verzwicket,  
der Stammtisch hat ihn schon erblickt.  
In dem Moment woas er ganz gwis,  
daß er im Paschingbriaf drin is.





Fernsehkoch Hans Struppi  
kocht:

**20.30**



Schöll-  
spieße

mit  
Kranawetten

1. FERNSEH - PROGRAMM

**SA** 25. Februar

10.00 SCHULFERNSEHEN

Berufswahl leicht gemacht:  
Wie werde ich Pfannhauser?

11.00 PROGRAMM FÜR DEN  
SCHICHTARBEITER

77 Sunnseit-Strimpf (Whlg)

11.45 Sportreportage

vom 1. Hindelang-Hubkogel-  
hang Rennen

18.00 STÖRUNG I. Teil

Ein Durbridge-Krimi

18.37 STADTGESPRÄCHE

Absatzfragen im Schuh-  
machergewerbe von und mit  
Prof. Friedl (Panzl von  
Reiterndorf)

19.50 AUFZEICHNUNG aus dem

Lehartheater: Wo ist der  
Wind wenn er nicht bläst?

20.30 FÜR DIE HAUSFRAU:

Küchenchef Hans Struppi  
kocht harte Eier

21.00 STÖRUNG II. Teil

Reporter: Bla Lois

22.00 DIE ABWÄSSERFRAGE ISCHL'S

Fernsehspiel in Farbe:  
Mitwirkende: Filla (Ebensee)

24.00 BETTHUPPERL

VW-Hans und Grete im  
Märchenland Pan's.

Es erzählt Märchenonkel  
Lechnar

**22.00**



Die Abwässerfrage Ischls

2. PROGRAMM

GEHT ZEITMÄßIG ÜBERN DAM

18.00 WEDAPERICHT

19.00 TANZPARTY

mit dem Ehepaar Fern

20.15 AUS BURG UND OPER  
ERLAUSCHT

Prominenteninterview  
mit Heinz Fischer-  
Karwin

siehe auch unseren  
Sonderbericht auf  
den Seiten 10 + 11

21.30 HORIZONTE

Zeitkritisches:  
Diesmal ein Beitrag über  
die Ischler Nachrichten

22.30 POSTFACH 70000

Die Gewinner des  
Sprecherinnen und  
Sprecher-Wettbewerbes.

23.00 bis Sendeschluß:

Ein Abend bei der  
Maherndl-Marie:  
NUR FÜR HARTE MÄNNER  
Conferencier:  
Aloisius von Bla




20.15



22.30

*Die Gewinner  
des Sprecher u.  
Sprecherinnen-  
Wettbewerbes.*





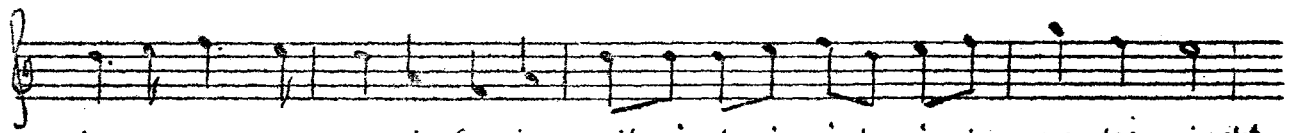
# Da' Ischla Faschingmarsch van Blö



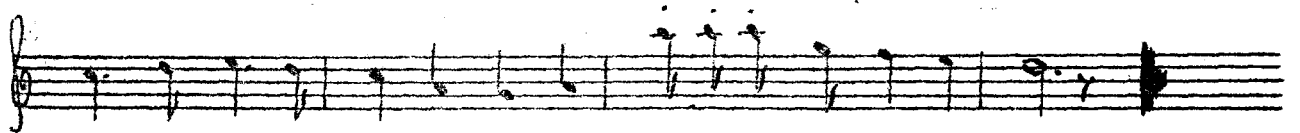
Jung und alt duad Fasching fei an, jo dos muassche do a' jeda Mensch vò stèh,



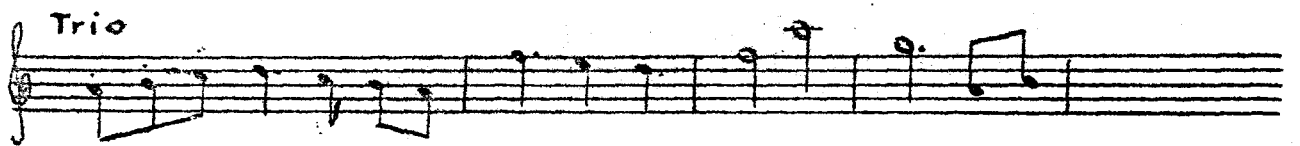
's lèem wa sint jo goda' leian jo drum san die Tag so schè so schè



do vo gess ma uns ri so ring weil zwèngden jo e' do a' nix an das wiacht



d' Fasching lebt ma von heit auf moring, dan san ma èpa wie da niacht.



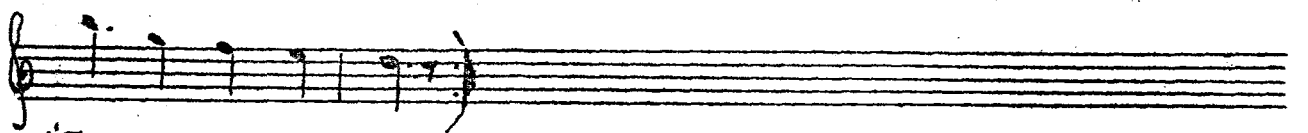
Und won ma a' a' moi koa Geld nit hom jo schò me, mia kra-



zen all i ins ri. Kreuza zom do schau hè, jo dann vopli zma un sa



letztes Geld wa nit schlecht, duli duli je duli duli je



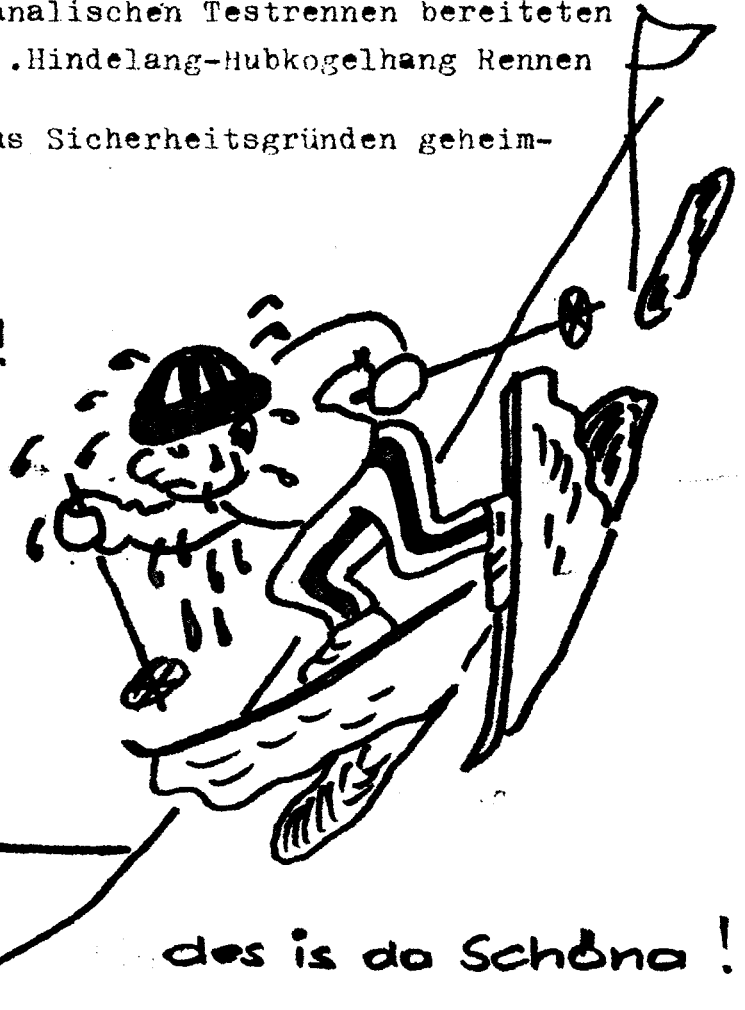
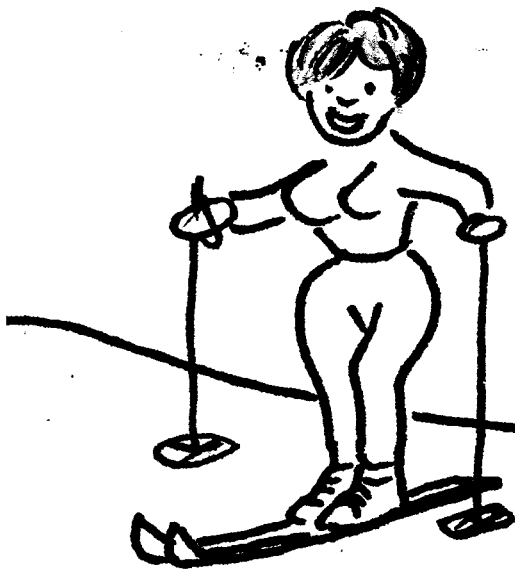
d' Fasching tag sans wecht.

OLYMPIAQUALIFIKATION

Im Zuge der Olympiavorbereitung berief Teamcoach Prof. Hoppichler den Ischler Hoffnungskader: Dax, Kupry, Schennér, Struppi und Miß Wesn zu einem Konditionstraining auf die Tauplitz. In bacchanalischen Testrennen bereiteten sie sich intensiv auf das 1. Hindelang-Hubkogelhang Rennen vor.

Ergebnisse werden aus Sicherheitsgründen geheimgehalten!

d'Wesn ist  
auch dabei gewesen!



des is da Schöna!



(Kundirektor Debene)

# GESUCHT!

Auskünfte und Meldungen werden an die nächste Polizei- oder Gendarmeriedienststelle erbeten.

BELOHNING: 1 Kuraufenthalt

ZUM SOFORTIGEN GEBRAUCH

~~00~~

ribbelfest

ribbelfest

---

hier abschneiden und heute noch gebrauchen!!

holzfrei

HERAUSGEGEBEN VON: DER SCHUBLADE  
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: A PASS ANTEN  
DRUCK: Z'ENGE SCHUACH  
PREIS: S 4.- und mehr.